

29.08.2011

**Sitzungsvorlage Nr. 147/11**

Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der GPA für den Bereich Finanzen

<b>Gremien</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	<b>Sitzungsdatum</b>	05.10.2011
----------------	--	----------------------	------------

<b>Organisationseinheit</b>	Steuerungsdienst	<b>Berichterstattung</b>	
<b>Beratungsstatus</b>	öffentlich		

<b>Budget-Nr.</b>		<b>Haushaltsjahr</b>	2011
<b>Produktgruppen-Nr.</b>		<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	

**Produkt-Nr.**

**Beschlussvorschlag**

Der Bericht zu den Ergebnissen der überörtlichen Prüfung der GPA für den Bereich Finanzen wird zur Kenntnis genommen.

---

## Begründung der Vorlage

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat dem Kreistag empfohlen, die Ergebnisse der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) auch in den jeweiligen Fachausschüssen vorzustellen und zu beraten. Für den Teilbericht „Finanzen“ werden dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nachstehend die wesentlichen Inhalte des Prüfberichtes auszugsweise dargestellt.

### Auszüge aus dem Prüfbericht der GPA:

#### **1. Vorbericht:**

##### **Finanzen**

Das erste im NKF geführte Jahresergebnis 2009 fällt bei ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von ca. 352 Mio. Euro mit rund 840.000 Euro positiv aus und wird neben Pensionsrückstellungen und Abschreibungen durch wachsende Aufwendungen in den Bereichen Soziales und Jugend beeinflusst.

Bedingt durch die im Finanzplanungszeitraum ausgeglichenen Haushalte und die Festlegung einer auskömmlichen Umlage bleibt der Eigenkapitalsockel des Kreises Unna erhalten.

Im Rahmen einer externen Beratung wurde die Kernverwaltung von einem externen Unternehmen auf Konsolidierungsmöglichkeiten hin untersucht. Im Ergebnis werden insgesamt rund 6,3 Mio. Euro als Potenzial benannt. Die Optimierungsvorschläge wurden den einzelnen Produkten zugeordnet und maßnahmenscharf beschrieben.

Die 10 kreisangehörigen Kommunen rechnen durchgängig mit einem hohen negativen Jahresergebnis. Lediglich eine Kommune kann einen fiktiven Haushaltsausgleich darstellen, neun Kommunen befinden sich in der Haushaltssicherung. Davon sind bereits zwei Kommunen bilanziell überschuldet.

Das Umlagevolumen und der Umlagebedarf liegen oberhalb unseres interkommunalen Mittelwertes. Die ordentlichen Aufwendungen des Kreises werden von Anteilen der Sozial- und Jugendhilfe sowie von den Beteiligungen an den Leistungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende dominiert.

Die Abnutzungsgrade und festgelegten Gesamtnutzungsdauern des Anlagevermögens lassen gegenwärtig haushaltswirtschaftliche Risiken erkennen, wobei bedingt durch die Altersstruktur des Kreisstraßennetzes mittelfristig Investitionen erforderlich sind.

Der Kreis Unna hat im erheblichen Umfang Kreditverbindlichkeiten reduziert und auf diese Weise, künftige Haushalte nachhaltig entlastet. Gegenwärtig ist eine ausreichende Liquidität gegeben.

#### **2. Teilbericht Finanzen:**

##### **Wirtschaftliche Situation des Kreises**

###### Feststellung

Die Vorgehensweise des Kreises Unna nach weiteren Konsolidierungspotenzialen zur Entlastung seiner kreisangehörigen Kommunen zu suchen, bewerten wir grundsätzlich positiv.

###### Empfehlung

Die im Rahmen unserer überörtlichen Prüfung festgestellten Verbesserungspotenziale sollten ebenfalls vom Kreis Unna aufgegriffen und konsequent umgesetzt werden.

---

## **Vermögenslage**

- **Investitionen**

### Feststellung

Durch die getätigten Investitionen beugt der Kreis einem ungewollten Werteverzehr vor.

### Empfehlung

Die Investitionsquote sollte vom Kreis Unna langfristig analysiert und Ergebnisse für Steuerungs-  
informationen/-zwecke genutzt werden.

- **Festlegung der Gesamtnutzungsdauer**

### Feststellung

Bei der Anlagegruppe Straßen sehen wir - bedingt durch eine eher lange Gesamtnutzungsdauer und einem  
bei 53 Prozent liegenden Abnutzungsgrad - ein gewisses Risiko für den Haushalt.

- **Aktive Rechnungsabgrenzung**

### Feststellung

Im Rahmen der Aufstellung seiner Eröffnungsbilanz und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2009 hat  
der Kreis Unna für die an Dritte weitergeleiteten Investitionszuschüsse nach dem GTK und dem KiBiz keine  
aktive Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

### Empfehlung

Wir empfehlen dem Kreis Unna für die an Dritte gewährte Investitionszuschüsse aktiven Rechnungsab-  
grenzungsposten zu bilden.

## **Schulden- und Finanzlage**

- **Finanzrechnung**

### Feststellung

Die Übernahme der Altdefizite durch die kreisangehörigen Kommunen und die Veräußerung von Aktien-  
vermögen durch den Kreis verbessert die Liquiditätslage des Kreises Unna nachhaltig.

- **Rückstellungen**

### Feststellung

Der Kreis Unna hat die bestehenden Risiken bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen  
nachvollziehbar bewertet.

- **Verbindlichkeiten**

### Feststellung

Der Kreis Unna hat im erheblichen Umfang Kreditverbindlichkeiten reduziert und auf diese Weise, künftige  
Haushalte nachhaltig entlastet. Gegenwärtig ist eine ausreichende Liquidität gegeben

---

## • **Sonderposten**

### Feststellung

Wir begrüßen den investiven Einsatz der Schulpauschale, damit stehen dem Kreis Unna auch zukünftig Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Verfügung.

## **Ertragslage - Erträge aus Zuwendungen**

### Feststellung

Es ist für den Kreis Unna keine ausgeprägte Abhängigkeit gegenüber Leistungen Dritter erkennbar.

## **Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen**

### Aktuelle Situation

Im interkommunalen Vergleich weist der Kreis Unna sowohl bei der Personal- als auch bei der Sach- und Dienstleistungsintensität eine unterhalb des Mittelwertes liegende Positionierung auf.

## **KiWi – Bewertung der Haushaltswirtschaft**

### **Ist-Situation**

- Die allgemeinen Strukturmerkmale weisen für den städtisch geprägten Kreis Unna in Bezug auf die Arbeitslosen- und SGB-II Quote landesweit überdurchschnittliche Werte auf. Haushaltswirtschaftliche Risiken ergeben sich zudem aus der demografischen Entwicklung.
- Das Jahresergebnis 2009 fällt mit rund 840.000 Euro positiv aus. Im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung rechnet der Kreis Unna durchgängig mit einer auskömmlichen Umlage. Ein Eigenkapitalverzehr soll vermieden werden.
- Die allgemeine Kreisumlage und die Jugendamtsumlage nehmen im Eckwertevergleich 2009/2011 deutlich zu (plus 16,1 Mio. Euro). Als Hauptursache sind steigende Aufwendungen für Personal, die Grundsicherung Arbeitsuchender sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfen und die Landschaftsumlage zu nennen.
- Der Kreis hat mit Hilfe eines externen Beraters seinen Kernhaushalt auf Einsparmöglichkeiten untersucht. Insgesamt ist ein Potenzial in Höhe von rund 6,3 Mio. Euro festgestellt worden. Im Haushaltsplanentwurf 2011 wurden diese Verbesserungsmöglichkeiten noch nicht umgesetzt.
- Die Steuerkraft im Kreis Unna liegt landesweit auf einem niedrigen Niveau. Die Abhängigkeit der kreisangehörigen Kommunen gegenüber Schlüsselzuweisungen ist vergleichsweise stark ausgeprägt.
- Die Kreditverbindlichkeiten sind 2009 im Kernhaushalt gesunken. Die Liquiditätslage des Kreises hat sich nach Übernahme der Altfehlbeträge durch die kreisangehörigen Kommunen stark verbessert. Kurzfristige Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung müssen nur vorübergehend aufgenommen werden.
- Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Kreises sieht keinen Eigenkapitalverzehr vor.
- Umlagebedarf und Umlagevolumen liegen oberhalb der interkommunalen Mittelwerte. Die ordentlichen Aufwendungen des Kreises werden von Anteilen der Sozial- und Jugendhilfe sowie von den Beteiligungen an den Leistungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende dominiert.

- 
- Durch Veränderungen bei der Landschaftsumlage und der Wohngelderstattung des Landes zu den Kosten der Unterkunft besteht das Risiko, dass 2011 eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen werden muss.

### **Handlungsempfehlungen**

- Umsetzung und Dokumentation der in der externen Untersuchung aufgezeigten Synergieeffekte. Einbeziehung weitere Konsolidierungsmöglichkeiten, die sich aus unseren Fachprüfungen ergeben.
- Weitere Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit.
- Ausarbeitung von Handlungsmöglichkeiten, um den Folgen des demografischen Wandels zu begegnen, u. a. durch familienfreundliche Angebote, Planungen zur künftigen Nutzung öffentlicher Gebäude, Abbau von „Standards“.
- Die Investitionsquote sollte vom Kreis Unna langfristig analysiert werden und Ergebnisse für Steuerungsinformationen/-zwecke genutzt werden.

### **KIWI Bewertung**

In der Gesamtbetrachtung der Ist-Situation sowie den hieraus ableitbaren Handlungsmöglichkeiten bewerten wir die Haushaltswirtschaft des Kreises Unna mit dem **Index 3**. Handlungsmöglichkeiten sind vorhanden, Handlungsbedarf ist erkennbar, aber noch nicht zwingend.

## **3. Teilbericht Innere Verwaltung**

### **- Zentrale Finanzbuchhaltung - Geschäftsbuchführung**

#### Feststellung

Der Kreis Unna weist einen Fehlbetrag je Ergebnisbuchungsposten aus, der im interkommunalen Vergleich nur geringfügig über dem Minimalwert liegt.

#### Feststellung

Der Kreis Unna hat im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr eine Effektivitätssteigerung in der Geschäftsbuchführung erreicht.

#### Empfehlung

Der Kreis Unna sollte die Leistungen in der Geschäftsbuchführung überprüfen und sich ergebende Potentiale ausnutzen. Unterstützen können hierbei die Erkenntnisse aus der geplanten TÜV-Zertifizierung des Kreises in der Geschäftsbuchführung.

#### Optimierungshinweise:

Die Geschäftsabläufe vom Rechnungseingang bis zur Archivierung der Belege sind beim Kreis Unna nicht elektronisch organisiert. Der Kreis Unna wickelt den „workflow“ vollständig physisch ab, d. h. in Form von Papierbelegen. Zurzeit wird nach Rücksprache mit der Verwaltung eine Software für den elektronischen „workflow“ geprüft.

Optimierung der Geschäftsabläufe einschließlich der internen Revision (z. B. Definition von prüfungspflichtigen Geschäftsvorfällen, Vermeidung von einer Vielzahl von Prüfungen durch die Festlegung von Relevanzen) Kennzahlen zur Qualitätssicherung der Geschäftsabläufe werden zurzeit noch nicht ermittelt.

---

## **Zahlungsabwicklung**

### Feststellung

Die Zahl der angenommenen Einzahlungen liegt auch ohne OWIVerfahren auf einem hohen Niveau.

## **Vollstreckung**

### Empfehlung

Der Kreis Unna sollte ein Ziel orientiertes, mit Kennzahlen gestütztes Forderungsmanagement aufbauen, damit die Liquidität optimal gestaltet werden kann.

## **Zusammenfassung, KIWI-Bewertung**

### Handlungsempfehlungen

Der Kreis Unna sollte die Leistungen in der Geschäftsbuchführung überprüfen und sich ergebende Potentiale ausnutzen. Weiterhin sollte ein Ziel orientiertes, mit Kennzahlen gestütztes Forderungsmanagement aufgebaut werden. Weitere Handlungsmöglichkeiten werden in den Teilprodukten im Rahmen der Darstellung des Erfüllungsgrades abgebildet.

## **KIWI Bewertung**

*Angesichts der Ist-Situation sowie den hieraus ableitbaren Handlungsmöglichkeiten bewerten wir den Aufgabenbereich „Finanzbuchhaltung“ mit dem **Index 3**. Es sind Handlungsmöglichkeiten vorhanden, Handlungsbedarf ist erkennbar, aber noch nicht zwingend.*